

Buchzyklus bis zum Ende denken

In Irsee beschäftigt sich die Herstellungsleiter-Tagung in dieser Woche mit allen Facetten der Produktion. CPI-Geschäftsführer Robert Höllein spricht im Interview über die Möglichkeiten von Print-on-Demand.



Robert Höllein

hat in Bamberg Betriebswirtschafts-Lehre studiert und ist seit 1998 Geschäftsführer bei CPI buchbücher.de.

Wo steht Print-on-Demand (PoD) heute im Vergleich zum klassischen Offset-Druck?

Wir sehen seit 10 Jahren ein kontinuierliches Wachstum im zweistelligen Prozentbereich bei Print-on-Demand. Immer mehr Verlage nutzen diese Möglichkeiten, wobei Wissenschaftsverlage noch heute Vorreiter sind. Dort verkauft der Inhalt das Buch, nicht die Ausstattung. Zudem verschiebt sich die Schwelle zwischen Offset und Digital immer weiter nach oben und liegt heute je nach Ausstattung bereits bei zwischen 2000 bis 4000 Exemplaren. Dank der Kooperation mit Zeitfracht können wir mittlerweile die gesamte Palette von der konventionellen Auflage bis PoD effizient abbilden und für jeden Bedarf die richtige Technologie empfehlen.

Müsste PoD also für Verlage nicht längst eine logische Entscheidung sein?

Das muss jeder Verlag für sich bewerten, und das ist oft auch eine strategische Abwägung. Ab wann rentiert sich eine physische Lagerung nicht mehr? Die klassische Auflagenplanung bedeutet für Verlage immer Risiko-Management: Ich weiß ja nicht, wie viele Exemplare ich ab morgen noch verkaufe. Wissenschaftsverlage können noch leidlich Erstauflagen abschätzen und dann auf PoD umstellen. In Belletristikverlagen kann

die Nachfrage dagegen ganz plötzlich nachlassen, wenn der Buchhandel sich nicht mehr bevorratet. Da dieser Zeitpunkt immer unplanbarer wird, ist auch das Risiko der Bevorratung höher zu bewerten als früher. Hier ist PoD tatsächlich das Mittel der Wahl, gerade auch in Zeiten von Rohstoffmangel und Ressourcen-Schonung.

Was raten Sie Verlagen?

Frontlist optimieren, Backlist standardisieren.

Was bedeutet das?

Verlage sollten von Anfang an den gesamten Lebenszyklus von Büchern denken. Da können wir Druckereien auch beraten, indem wir Verlagen vor der Produktion Papiere und Formate empfehlen, die sich später gut in PoD überführen lassen. Bei belletristischen Publikationen verbindet sich Inhalt mit Ausstattung, um den Kaufanreiz im Buchhandel zu steigern. Für diese Bücher spielt die Standardisierung eine Rolle, wenn sie später im Lebenszyklus erst auf Nachfrage bestellt werden. Statt Zeit in Debatten über Nachauflagen zu investieren, könnten Verlage sie für die Frontlist und neue Topseller verwenden. Das sollte nur von Beginn an mitgedacht und geplant werden. Einen Keller baut man ja auch nicht nachträglich unter das Haus.

AUF BUCHREPORT.DE

Meistgeklickt

- **Annie Ernaux und ihr jüngerer Mann** – „Le jeune homme“ von Annie Ernaux landet auf Platz 1 der französischen Sachbuch-Bestsellerliste.
buchreport.de/go/ernaux-22-05
- **Diese Bücher werden im Literarischen Quartett besprochen** – Die nächste Ausgabe läuft im ZDF am Donnerstag, 26. Mai. Thea Dorn spricht mit Eva Menasse, Jakob Augstein und Moritz von Uslar.
buchreport.de/go/quartett-22-05
- **Recklinghausen: Buchhandlung Musial geschlossen** – Der Buchhändler Patrick Musial hat Insolvenz angemeldet.
buchreport.de/go/musial-22-05

Lesetipps

- **10 Tipps für mehr Adressen im E-Mail-Marketing** – E-Mails sind der zuverlässigste, am besten zu steuernde und kostengünstigste Kanal im digitalen Marketing.
buchreport.de/go/mail-22-05
- **Andy Ventris verlässt die Londoner Buchmesse** – Der Direktor der London Book Fair gibt seinen Posten nach weniger als 2 Jahren im Amt auf.
buchreport.de/go/ventris-22-05
- **Die Vermischung von vermeintlich unterschiedlichen Welten** – Ina Taus und Juli Hex haben „No game to win“ veröffentlicht und es auf Platz 7 der BoD-Bestsellerliste geschafft.
buchreport.de/go/bod-22-05

UPDATE

Letzte Woche – buchreport 20

- **Karriere:** Anteil der Geschäftsführerinnen in deutschen Buchverlagen steigt
- **Logistik:** Thalia dockt Lieferservice von Fiege auf der Shopdaheim-Plattform an
- **Veranstaltung:** Libri-Campus erstmals wieder vor Ort in Bad Hersfeld
- **Niederlande:** Verlage und Buchhandel starten eigene Digital-Flatrate
- **VLB-Tix:** MVB-Chef Ronald Schild übernimmt die Leitung beim Neubau der Digitalvorschau

Termine

- 31.5. IG Belletristik und Sachbuch (Berlin)
- 31.5. Pubiz-Webinar: Nachfolge im Buchhandel
- 1.6. IG Produktmetadaten (Frankfurt am Main)
- 1.6. Fachtagung Verlagsleistungen: Barrierefreiheit – was müssen Verlage beachten? (digital)
- 20./21.6. Buchtage (Frankfurt am Main)